

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1788)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654969>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbeffterter Jenner. C L.

Planetenstellung

Alt=Christme.

Jahrmärkte im
Jenner.

dinstag	1	Neu-Jahr.	24	☿, ♀, ♀, ♀	△ h	21	Thom. Ap.
mitwo.	2	Abel	6	☿, ♀, ♀, ♀	schnee	22	Chiridontus
donstag	3	Isaac	19	☿, ♀, ♀, ♀	unstei	23	Dagobert
freitag	4	Elias, Loth	1	☿, ♀, ♀, ♀	wind	24	Adam, Eva
samstag	5	Simeon	13	☿, ♀, ♀, ♀	regen	25	Christtag

Nach dem Alphabet
eingesetzt.

Aeschi, den 8.
 Altheim, den 17.
 Aarburg, den 14.
 Bern, den 15. großer
 Viehmarkt.
 Brieg in Wallis,
 den 17.
 Cassel, den 7.
 Chur, den 1.
 Engen 31.
 Erlach, den 30.
 Eschendes, den 2.
 Fischbach, den 6.
 Freyburg, im Necht-
 land, den 5.
 Frik im Frikthal, den
 28. ein Viehmarkt.
 Gerten, den 29.
 Klingnau, den 7.
 Gießel, den 16.
 Lucern, den 11.
 Masmünster, den 15.
 Meyenburg, den 25.
 Masee, den 2.
 Münster im Aargäu,
 den 29.
 Olten, den 28.
 Rapperswyl, den 30.
 Rheinfelden, den 31.
 Romont, den 8.
 Röttschmund, den 17.
 Sanen, den 4.
 St. Claude, den 2.
 St. Ursiz, den 11.
 Schüpfen, den 3.
 Schwyz, den 28.
 Sempach, den 2.
 Solothurn, den 8.
 Stielingen, den 6.
 Sursee, den 7.
 Tivis, den 22.
 Untertseen, den 30.
 Welsch-Neuenburg,
 den 30.
 Winterthur, den 31.
 Zolliken, den 7.
 NB. Im Voelc wird
 alle Samstag im
 Jenner, Hormung,
 Merz und April
 ein Hofmarkt ge-
 halten.

		is Morgenland,	Matth. 2. Tagl. 8 st. 25 m.	Evang. Lucā 2.
		3. Nov.	24	26
mor. ag	7	Verid. Jsid.	6	27
dinstag	8	Erhard	18	28
mittwo.	9	Julianus	0	29
donstag	10	Samson	12	30
freytag	11	Diethelm	24	31
☉		Aufgang 7 Uhr,	43 ta. Niederg. 4 Uhr,	17 m.
samstag	12	Satirus	6	1

2	Jesús zwölff Jahr alt,	Lucā 2. Tagel. 8 st. 36 m.	Evang. Math. 2.
Sont.	13 1. d. d. d. tag  18	*⊙, was schnee	2 Abel
montag	14 Felix Priest.  1	†⊙,  trüb	3 Isaac
dinstag	15 Marquard  14	*♂, dem wind	4 Elias, Loth
mitwo.	16 Marcellus  27	 10 u. 12. v. Δ♂†	5 Simeon
donstag	17 Antonius  11	*♂, Ver, regen	6 Heil. 3 Röm.
freitag	18 Brisca  25	 Δ⊙ wolken	7 Verib. Jsid.
samstag	19 Pontianus  9	†⊙, stand dunkel	8 Erhard

1	Arbeiter im Weinberg	Math. 20. Tagl. 8 st. 5 m.	Evang. Luca 2
20	Sept. Fab. S.	U, Δ nicht	9 Julianus
21	Meinrad	4 Per. lassen unster	10 Samson
22	Vincentius	5 ♀, Δ regen	11 Diethelm
23	Emerentia	6 2 u. 22 m. v. trüb	12 Satirus
24	Timotheus	7 Δ ♀, Δ unlustig	13 Δ
25	Pauli Bel.	8 Δ Δ unster	14 Felix, Brest.
26	Pollicarpus	9 Δ Δ wind	15 Marquard

4. Sept.	Gleichniß vom Saamen,	Lucā 8. Tagel. 9 ft. 8 m.	Evang. Joh. 2.
27 Sex.	Chriſto.  7	   trüb	16 2 Marcell.
montag 28	Carolus  20	  wind	17 Antonius
dinſtag 29	Valerius  3	   hell	18 Prisca
mitwo. 30	Udelgunda  15	 1 u. 48 m. v. kalt	19 Pontianus
donſtag 31	Virgilius  28	  riſel	20 Joh. Sebafi

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr, ist es aber windig und neblig, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenns um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Mondsviertel und Witterung im Jenner (Januarius.)

Den 2oten die Sonne in Wasserman.

Der Neumond den 8ten um
o Uhr 23 min. Nachmit-
tag, bringt Schnee und un-
freundliche Witterung.

Das letzte Viertel den 16ten
um 10 Uhr 12 min. Vor-
mittag, lindert die Kälte.



Der Vollmond oder Wädel
den 23ten um 2 Uhr 22 min.
Vormittag, ziehet unlustiges
Wetter nach sich.

Das letzte Viertel den 3oten
um 11 Uhr 48 min. Vor-
mittag, bringt kaltes Wet-
ter.

Züge aus dem Leben und Regierung Friedrichs II. Königs in Preußen.

Am 17ten August 1786. verließ dieses zeitliche
Karl Friedrich der II. König von Preußen 2c.
geboren den 24ten Jenner 1712. und zur Krone ge-
langt den 31ten May 1740. Die Thaten und Eh-
renvolle Regierung dieses Monarchen, der ein Alter
von 73. Jahren und etlichen Monaten erreichte,
wird zwar ein Muster künftiger Beherrscher bis ans
Ende der Tage verbleiben; dennoch kennt man den-
selben nur aus allgemeinen Nachrichten; es hat des-
wegen jemand geglaubt, den Zwischenraum des neuen
Calenders, dieses Volksbuchs im kleinen, mit Schil-
derungen aus dem erst kürzlich zu Berlin in zwey
Bändgen ans Licht getrettenen wolgeschriebnen Buch,
welches, unterm Titel: Anekdoten und Charakterzüge
aus dem Leben Friedrich des zweyten, viele merk-
würdige und nähere Umstände von diesem Großen
nunmehr verewigten König enthält, auszufüllen, des-
sen Thaten und Siege ihm so viele Verehrer und
Bewunderer, auch unter unsern Landsleuten, erwor-
ben haben. Der Eindruck von der Größe dieses Kö-
nigs wirkte auf entfernte Nationen so gut als auf die
nächsten Anwohner, und selbst Barbarn fühlten sich
von seiner unglaublichen Unererschrockenheit wehrlos ge-
macht. Im siebenjährigen oder 3ten Schlessischen
Kriege ritt der König einst mit einem ganz kleinen

U 2

Gefolge

F a b e l n.

Der Knabe und sein Vater.

Ein Schüler ask, wie viele Knaben,
Die Datteln für sein Leben gern;
Und um des Guten viel zu haben,
So pflanzt er einen Dattellern
In seines Vaters Blumengarten.
Der Vater sah ihm lächelnd zu
Und sagte: Datteln pflanztst du?
O Kind, da mußt du lange warten!
Denn wisse, dieser edle Baum
Trägt oft nach zwanzig Jahren kaum
Die ersten seiner süßen Früchte.
Karl, der sich dessen nicht versah,
Hielt ein, und rümpfte das Gesicht.
Er sprach er endlich zum Papa,
Das Warten soll mich nicht verdriessen;
Belohnt die Zeit nur meinen Fleiß,
So kann ich ja dereinst als Greis,
Was jetzt der Knabe pflanzt, genießen.

Der verwandelte Amor.

Berauscht vom Wein des Großpapa
Schos Amor einst im Scherz
Den Weil nach ihm und siehe da,
Er traf ihn just ins Herz.

Da wurde Zeus von Liebe krank,
Fuhr auf die Unterwelt
Und machte manchen losen Schwank,
Den uns Ovid erzählt.

Verbeffert. Hornung. C

Planetenstellung.

Alt-Jenner.

Jahrmärkte im Hornung.

freitag	1	Brigitta	10	♂♂, Wenn	kalt	21	Mehrad	21	la Motta, den 20.
samstag	2	Lichtmes	21	♂♂, C	schnee	22	Vincentius	22	Marau, den 27.
5		Vom Blinden am Weg,		Lucā 18. Tagel. 9 st. 30 m.					Harberg, den 13.
Cont. montag	3	Hrsaf. Bl.	3	♂♂, dics	dunkel	23	Emerent.	23	Walfall, den 4.
dinstag	4	Veronica	15	hin, C Ap. unfet		24	Elmotheus	24	Bern, den 5.
mitwo.	5	Agatha	27	♂♂, wohl	wind	25	Pauli Bel.	25	Belanzon, den 7.
donstag	6	Wschm.	9	♂♂, ♂♀	kalt	26	Policarpus	26	Bremgarten, den 6.
freitag	7	Richard	21	♂ 7 u. 21 m. v.	schnee	27	Chrisostom.	27	Brugg, den 12.
samstag	8	Salomon	3	♂♂, ♂♂	wind	28	Carolus	28	Buradorf, den 21.
	9	Apollonia	16	♂♂, ♂♀	kalt	29	Valerius	29	Büren, den 27.
6		Jesus wird versucht,		Math. 4. Tagel. 9 st. 51 m.					Chaubersod, den 16.
Cont. montag	10	Inv. Schol.	28	♂♂, unlustig		30	Adelgun.	30	Delfberg, den 5.
	11	Euphrosina	11	♂♀, geht so	risel	31	Virgilius	31	Diefenhofen, den 4.
		Aufgang 7 Uhr 1 m.		Nidberg. 4 Uhr 59 m.					Ennen, den 7. 14. 21.
dinstag	12	Eufanna	24	♂♂, stelle	wind		Alt-Hornung.		Etzwyl, d. 1. u. 22.
mitwo.	13	Fronf. Jon.	7	♂♂, dir,	kalt	1	Brigitta	1	Gerurg, in Necht-
donstag	14	Valentin	27	♂ 9 u. 24 m. n. ♀ Dir.		2	Lichtmes	2	land, den 21.
freitag	15	Faustinus	5	♂ Dir. die	frisch	3	Blasius	3	Grif, den 4.
samstag	16	Juliana	19	♀ in, ♂♂, C		4	Veronica	4	Genf, den 27.
7		Cananäische Tochter,		Math. 15. Tagel. 10 st. 12 m.					Hauptwyl im Eur-
Cont. montag	17	Rem. Don.	3	♂♂, mög. wollen		6	Dorothea	6	gäu, den 4.
dinstag	18	Gabinus	11	C Per. lich. schnee		7	Richard	7	Längnau, den 27.
mitwo.	19	Gubertus	3	♀ in, ♂♂, ♂		8	Salomon	8	Lafaraz, den 5.
donstag	20	Eucharius	17	♂♂, ♂♀, *♀ unfet		9	Apollonia	9	Lenzburg, den 7.
freitag	21	Felix, Bisch.	2	♂ 11. 59 m. n. frisch		10	Scholastica	10	Lichtensteig, den 4.
samstag	22	Pet. Stuhl.	17	♂♀, leit	gelind	11	Euphrosina	11	Lofanen, den 8.
	23	Tolna	1	♂♂, des ♂♀	risel				Wilden, den 6.
8		Jesus treibt Dersel aus,		Lucā 11. Tagel. 10 st. 14 m.					Morsee, den 27.
Cont. montag	24	Ocul. Schalttag.	28	♂♂, un. ♂ schwein		13	Sept. Jonas	13	Murten, den 13.
dinstag	25	Mathias	1	♂♂, glüs	wind	14	Valentin	14	Neuenf. im Schwarz-
mitwo.	26	Victor	1	♂♂, für.	frisch	15	Faust.	15	wald, den 27.
donstag	27	Mus. Nest.	24	♂♂, ♂♂, ♂♀		16	ana	16	Deich, den 7.
freitag	28	Sara	6	♂ 8 u. 49 m. n. gelind		17	donatus	17	Detikon, am Zürichsee
	29	Leander	18	♂♂, C	♂♀ hell	18	Gabinus	18	den 28.

Wann auf Lichtmes die Sonne scheint, so ist noch grosser Schnee zu erwarten; wenn auf Petri Stuhlfeier kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen; wann es donnert so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Mondsviertel und Bitterung im Hornung (Februarius.)

Den 18ten die Sonne in die Fisch

Der Neumond den 7ten, um
7 Uhr 21 min. Vormittag,
deutet Schnee und Wind an.

Das erste Viertel den 14ten,
um 9 Uhr 24 min. Nachmit-
tag, zertheilt die trüben Wol-
ken.



Der Vollmond oder Wädel den
21ten um 8 Uhr 59 min.
acht gelinde Bitterung.

Das dritte Viertel den 28ten um
10 Uhr 49 min. Nachmittag,
sieht dem Monat ein günsti-
ges Ende.

Gefolge recognoscieren. In einem Gebüsch lagen et-
liche Panduren versteckt, die durch einzelne doch frucht-
lose Schüsse nach dem Gefolge des Monarchen ziel-
ten; der Held achtete sich nicht, als ihm plötzlich ein
Feldjäger zurief: „Ihre Majestät, retten Sie sich!“
„da hinter diesem Baume dicht am Wege legt einer
„auf Sie an!“ --- Friedrich behielt seine Fas-
sung, sah sich um, erblickte den zielenden Panduren,
hob seinen Stolz in die Höh, und rief ihm mit dro-
hender Stimme zu: „du! du!“ der Pandur nahm
erschrocken sein Gewehr vor den Fuß, entblößte sein
Haupt, und blieb in ehrerbietiger Stellung stehn,
bis der König vorübergeritten war.

Vor der Schlacht bey Rossbach, wo die Franzö-
sische und Reichsarmee über 50000. die Preussische
aber kaum 22000. Mann stark war, redete der Kö-
nig seine Völker also an: „Die Stunde ist gekom-
men, meine Freunde! da alles, was uns theur
seyn sollte, und theur ist, von unsern Waffen und
unserm Verhalten abhängt, die Zeit vergönnt mir
nur wenige Worte, und es wäre unnötig, viel zu
sagen; ihr wißt, daß keine Beschwerde, kein
Hunger, keine Kälte, kein Wachen, keine Gefahr
so groß gewesen ist, die ich bisher nicht mit euch
getheilt hätte, und ihr seht mich jetzt bereit, mein
Leben mit und für euch dahinzugeben; alles was
ich von euch verlange, ist das nemliche Pfand von
Liebe und Treue, welches ich euch selbst gebe.
Laßt mich, nicht als Aufmunterung, sondern als

A 3

„einen

„als er wieder zu sich kam,
„st er in sein Quartier
„und sprach zum Amor voller Scham:
„den Streich bezahlst du mir.

Unter rührt ihn an, und husch,
straubt sich sein blondes Haar
in einen hohen Federbusch,
Der noch geringelt war.

Er ringt die Arme; diese ziehn
In Flügel sich zurück
Von Gold und Lazuur und Carmin,
Wie buntes Guldensüß.

Er wollte schreyn; stumm war der
Hauch,
Der seinem Mund entgieng.
Er wollte fliehn; sank auf den Bauch
Und war ein Schmetterling.

Das arme Kind! Sein Bogen liegt
Erschlafft in träger Ruh
Und er, stets wollustathmend, fliegt
Den Blumenbeeten zu.

Izt küßt er Nelke, Rose, Mohn
Und Veilchen und Jesmin
Und küßt sie kaum, so schwärmt er
schon
Auf andre Blumen hin.

Des kleinen Sünders Jammerstand
Erbarmt den Großpapa.
Auf einen Wink von seiner Hand
Stuhnd Amor wieder da.

Verbesserte Merz.

Planetenstellung. Alt-Merz.

Jahrmärkte im Merzen.

Samstag 1 Albinus ☿ ☾ ♄ ♀ * ♀ sch 19 Gubertus

9	Jesus speiset 5000 Mann,	Joh. 6. Tagst. 10 st. 57 m.	Evang. Luca 8.
Sont.	2 Lac. Simp. ☿ 11	☿ ☿, ☾ Ap. wind	20 Sex. Eucha.
montag	3 Kunigunda ☿ 23	☿ ☿, ☿ in ☿ regen	21 Felix Bisch.
dinstag	4 Adrianus ☿ 5	☿ ☿, ☿ Sieh unster	22 Petri Stult.
mitwo.	5 Eusebius ☿ 17	* ♀ ♀, Δ ♀ wind	23 Josua
donstag	6 Fridolinus ☿ 29	☿ ☿, dich ☿ h lau	24 Schalttag
freitag	7 Felicitas ☿ 12	☿ ☿, ☿ ☿ nebl.	25 Matthias
samstag	8 Philemon ☿ 25	☿ ☿ u. i m. v. dunkel	26 Victor

10	Juden wollen Jesum stein.	Joh. 8. Tagst. 11 st. 23 m.	Evang. Luca 18.
Sont.	9 Jud. 40 Rit. ☿ 8	☿ ☿, wohl wind	27 Hrf. Nesto.
montag	10 Alexander ☿ 21	* ♀, vor, ☾ schein	28 Sara
dinstag	11 Manasses ☿ 4	* ☿, und trüb	29 Leander
mitwo.	☾ Aufgang 6 Uhr 14 m.	Nidberg. 5 Uhr 46 m.	Alt-Merz.
donstag	12 Gregorius ☿ 18	* ☾, traue frisch	1 Wich. Al.
freitag	13 Macedoniu ☿ 1	☿ ☿, nicht wind	2 Simplicius
samstag	14 Zacharias ☿ 15	☿ ☿, dem, regen	3 Kunigunda
	15 Conatus ☿ 29	☿ ☿ 38. v. ☾ in ☿	4 Adrianus

11	Christi ritt zu Jerusale.	Math. 21 Tagst. 11 st. 44 m.	Evang. Math. 4.
Sont.	16 Polmt. He. ☿ 13	☿ Per. der gelind	5 Inv. Euseb.
montag	17 Gertrud ☿ 28	Δ ☾, dich unster	6 Fridolinus
dinstag	18 Gabriel ☿ 12	☿ ☿, ♀ Ret. * ♀	7 Felicitas
mitwo.	19 Josephus ☿ 1	☿ ☿, Nacht gl. * ♀	8 Fronf. Ph.
donstag	20 Grund. Em. ☿ 11	☿ ☿, lobt frisch	9 40 Ritter
freitag	21 Charf. Ben. ☿ 25	☿ ☿, ☿ ☿ trüb	10 Alexander
samstag	22 Vigandus ☿ 9	☿ ☿ u. 23 m. v. wind	11 Manasses

12	Auferstehung Christi,	Math. 16. Tagst. 12 st. 8 m.	Evang. Math. 15.
Sont.	23 Ostern Fid. ☿ 23	Δ ♀, ins schön	12 Rem. Greg.
montag	24 Gustavus ☿ 6	☿ ☿, Ange ☾ sch.	13 Macedonius
dinstag	25 Mar. Vert. ☿ 19	☿ ☿, Δ ☿ lieblich	14 Zacharias
mitwo.	26 Casar ☿ 1	☿ ☿, ☿ ☿, sichte lau	15 Longinus
donstag	27 Ruprecht ☿ 14	Δ ☾, ☿ ☿ schön	16 Heribertus
freitag	28 Briseus ☿ 25	☿ ☿, * ♀ ♀, ☿ ☿	17 Gertrud
samstag	29 Eustachius ☿ 7	☿ ☿ 4 u. 59 m. n. ☾	18 Gabriel

13	Jesus erscheint den Jüng.	Joh. 20. Tagst. 12 st. 33 m.	Evang. Luca 11.
Sont.	30 Qual. Gui. ☿ 19	☿ ☿, ☾ Ap. wind	19 Qual. Josen.
montag	31 Hermann ☿ 1	☿ ☿, * ♀ regen	20 Emanuel

Aelen, den 12.
 Warburg, den 19.
 Altfirch, den 13.
 Baden, den 16.
 Berchier, den 14.
 Biel, den 6.
 Breslau in Schlessen den 2.
 Copet, den 26.
 Cossonay, den 6.
 Darmstadt, den 25.
 Erlenbach, den 11.
 Ermesee, den 10.
 Falkenberg, den 21.
 Frankfurt, den 25.
 Genf, den 6.
 Herzogenbuchsee, d. 12.
 Dillingen, den 26.
 Jorgen, den 6.
 Huttwyl, den 12.
 Jerten, den 18.
 Jlang, den 13.
 Klingnau, den 19.
 Landen, den 31.
 Lauffenburg, den 25.
 Laupen, den 27.
 Liechtensteig, den 31.
 Ligniere, den 23.
 Loche, den 20.
 Milden, den 5.
 Mühlhausen, den 25.
 Mümpelgard, den 1.
 Neus, den 6.
 Neuenstadt am Bielsee, den 25. ein Viehmarkt.
 Olten, den 17.
 Wetterlingen, den 27.
 Rapperswyl, den 26.
 Reichensee, den 17.
 Röttschmund, den 19.
 Sanen, den 14.
 Schweiz, den 17.
 Seengen im Aargau, 25. ein Viehmarkt.
 Seftingen, den 6. u. 7.
 Sigau, den 20.
 Solothurn, d. 4. u. 25.
 Sursee, den 6.
 Willmergen, den 22.
 Unterseen, den 5.
 Zofingen, den 25.
 Zwerflimmen, den 27.

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man: Pilatus wandte nicht eher aus der Kirche, er richtete denn zuvor einen Lermen an, als ungestüme Winde, Schnee und Niesel. So viel Nebel im Merzen so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reiffen um Pfingsten.

Mondsviertel im März (Martius.)

Den 19ten die Sonne in Widder.

Der Neumond den 8ten um
o Uhr 1 min. Vormittag,
macht die Luft trübe.

Das erste Viertel den 15ten,
um 5 Uhr 38. min. Vormit-
tag, hält die Bitterung noch
unstät.



Der Vollmond den 22ten,
um o Uhr 23 m. Vormit-
tag, macht heiter Wetter.

Das letzte Viertel den 29ten,
um 4 Uhr 59 m. Nachmit-
tag, verändert die Wärme
in Wind und Regen.

„einen Beweis meiner Dankbarkeit hinzusetzen, daß
„von dieser Stund an, bis ihr die Quartiere be-
„zieht, euer Sold verdoppelt seyn soll. Nun haltet
„euch brav, und vertrauet Gott!“ Was diese
Anrede für Wirkung gethan, läßt sich nicht beschrei-
ben. Die Kluftung brach in ein allgemeines Lachen
aus, und die Missethäter und das Betragen der Sol-
daten waren bis zu einer heldenmäßigen Raserey ent-
flammt, und nun fieng alsbald das Treffen an.

Unter den unzähligen Wohlthaten, welche dieser große
König seinen Unterthanen bezeugte, gehört auch die,
daß er die abgebrannte Stadt Greifenberg in Schle-
sien auf seine Unkosten wieder aufbauen ließ; die Ein-
wohner dieses Städtgens schickten Abgeordnete nach
Hirschberg, um dem König bey seiner Durchreise für
diese große Gnade zu danken. „Ihr habt gar nicht
„nötig, mir deswegen zu danken,“ erwiederte der
gütige Monarch: „es ist meine Schuldigkeit, mei-
„nen verunglückten Unterthanen wieder aufzuhelfen;
„dafür bin ich da!“

König Friedrich theilte, wie bekannt, im sieben-
jährigen Kriege alle Gefahren, alle Unbequemlichkei-
ten mit dem gemeinsten Soldaten. Einst marschierte
er mit den Grenadieren seiner Garde bis tief in die
Nacht hinein; endlich wurde halt gemacht, und der
König stieg vom Pferd, und sagte: „Grenadiere!
es ist kalt! zündet ein Feuer an!“ dieses wurde so-
gleich gemacht. Der König wickelte sich in seinen
blauen Mantel, und setzte sich auf einige Stüben Holz
zum Feuer, und um und neben ihn lagerten sich seine
Grenadiere; zuletzt kam auch General Zethen, und
setzte

Nur ließ er, was von einem Gott
Ist nicht das Flügel war,
Ihm zum Gedächtniß und zum Spott
Der Flügel buntes Paar.

Seit Amor bloß zum Scherz
Sein Pfeil geschoss;
Er hat die Herzen in ein Netz
Und so, so, so, so.

O wol uns, daß der Freundschaft
Nicht in sein Reich gehört.

Nein, Minna, selbst durch Parzenhand
Wird unsers nicht gesöhrt.

Der Schmetterling und die Biene.

Die Biene ließ den Schmetterling
Einst ihre fetten Speicher sehen.
Schön, rief der bunte Gast; doch muß
ich dir gesiehn

Ich tansche nicht mit dir. „Warum
nicht dummes Ding,
Was hast denn du? Laß sehn, wir wol-
len inventiren:

Ich hab ein volles Haus, ... und ich
nichts zu verlihren.

Das Johanneswürmchen.

Ein Johanneswürmchen saß
Seines Sternenscheins
Unbewußt im weichen Gras
Eines Bardenhains.

Verbesselter April.

Planetenstellung.

Alter Merg.

Jahrmärkte im April.

dinstag	1	Hugo Bis.	13
mitwo.	2	Abundus	25
donstag	3	Stanislaus	8
freitag	4	Ambrosius	20
samstag	5	Joel	3

☿☿, Führ warm
☿☿, dein wind
♂♂☿☿, Ge regt
☿☿, ☿☿ dunkel
♂♀, schäft, wolken

21	Benedictus
22	Mitt. Viga.
23	Fidelis
24	Gustavus
25	Mar. Vert.

Aelen, den 16.
Aarberg, den 30.
Aarburg, den 21.
Aubonne, den 1.
Baden im Aargau, 23.
Bern, den 1.
Biel, den 24.
Delsberg, den 25.
Ebo, auf den Greub. 4.
Eglisau, den 23.
Frankenthal, den 8.
Grandson, den 25.
Herisau, den 23.
Kessensholz, den 23.
Langenbruck, den 30.
Langnau, den 30.
Lansburg, den 29.
Lobsanne, den 4.
Lutry, den 30.
Lucern, den 28.
Meyersfeld, den 28.
Neuenstadt im Schwarzw. den 23.
Noirmont, den 17.
Orben, den 14.
Ostingen, den 28.
Pontarlier, den 23.
Rheingau, den 30.
Richterschwyl, d. 29.
Romammotier, 18.
Romont, den 22.
Rothwyl, den 23.
Schupfen, den 28.
Selzingen, 25. u. 26.
Sempach, den 7.
Solothurn den 22.
Stein am Rhein, 27.
St. Croix, den 3.
St. Gallen, den 26.
St. Urs, den 18.
Srielinggen, den 23.
Sursee, den 28.
Tivis, den 29.
Wanaen, den 24.
Wettlichswyl, den 3.
Wiedlisbach, den 23.

14	Dom guten Hirten,
Sont.	6 Mit. Tren.
montag	7 Celestinus
dinstag	8 Mar. in Eg.
mitwo.	9 Sibilla
donstag	10 Ezechiel
freitag	11 Leo, Pabst
☉	Aufgang 5 Uhr, 21 m.
samstag	12 Julius, Pabst

Joh. 10. Tagel. 12 st. 59 m.
☉ u. 50 m. n. **Pin**
☉☿☿, wo nebl.
*♂, möglich, hell
♀ in ☿, *♂ gelind
☿☿, so, ☿schein
*☉☿, ☿☿ kühl
Nidberg. 6 Uhr 39 m.
☿ in ☿, ☿☿☿

Evang. Joh. 6.
26 Lzt. Cäsar
27 Ruprecht
28 Priscus
29 Eustachius
30 Guido
31 Hermann
Alt - April
1 Hugo Bisch.

15	Ueber ein Kleines, 12.
Sont.	13 Jub. Egeip.
montag	14 Tiburtius
dinstag	15 Olimpius
mitwo.	16 Daniel
donstag	17 Rudolphus
freitag	18 Valeria
samstag	19 Werner

Joh. 16. Tagel. 13 st. 22 m.
☉ u. 19 m. n. ☿ Per.
*♀, das regen
△☉, du unster
☿☿☿, ☿☿ dunkel
☿☿, des ☿☿ lau
☿☿, ☿☿ regen
△☿, ☿☿☿ wind

Evang. Joh. 8.
2 Jud. Abun.
3 Stanislaus
4 Ambrosius
5 Joel
6 Freneus
7 Celestinus
8 Mar. in Eg.

16	Christ. verheißt den Tröster,
Sont.	20 Cant. Herc.
montag	21 Anselmus
dinstag	22 Cajus
mitwo.	23 Georg
donstag	24 Albrecht
freitag	25 Marcus Ev.
samstag	26 Anacletus

Joh. 16. Tagel. 13 st. 39 m.
☉☿. 28. n. unlustig
☿☿, △☿ wind
△☿, gange schön
☿☿, wer kühl
☿☿, ☿☿ hell
☿☿, ☿☿ neblicht
☿☿, froh. kühl

Evang. Math. 21.
9 Palmt. Si.
10 Ezechiel
11 Leo Pabst
12 Jul. Pabst
13 Gründ. Eg.
14 Charst. Si.
15 Olimpius

17	In Christi Namen bitten,
Sont.	27 Rog. Anast.
montag	28 Vitalis
dinstag	29 Petr. M.
mitwo.	30 Quirin.

Joh. 16. Tagel. 14 st. 6 m.
☿☿, ☿ Ap. wind
☿☿. 23. n. ☿ in ☿
☿☿, *☿☿ schön
☿☿, ☿☿ warm

Evang. Marc. 16.
16 Ostern Da.
17 Rudolphus
18 Valeria
19 Werner

Ein trockener April ist nicht der Buren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdreich und allen Feldfrüchten gedeylich. Ist am Palmtag schon hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charstentag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Witterung im April (Aprilis.)

Den zoten die Sonne im Stier.

Der Neumond den 6ten um 1 Uhr 50 m. Vormittag läßt frisches nebligtes Wetter erwarten.

Das erste Viertel den 13ten um 0 Uhr 19 min. Nachmittag bewirkt Wind und veränderliche Witterung.



Der Vollmond oder Wädel den zoten, um 0 Uhr 28 m. Nachmittag, läßt die schöne Witterung noch nicht zum Bestand kommen.

Das letzte den 28ten, um 0 Uhr 23 min. Nachmittag, macht den Ausgang des Monats durch Wärme sehr günstig.

setzte sich zum König ebenfalls auf ein Bündel Holz. Beide waren sehr ermüdet, und schliefen sanft ein; der König aber schlug sehr oft die Augen auf, und als er bemerkte, daß Zieten von seinem Sitz heruntergerutscht war, und daß ihm ein Grenadier ein ander Bündel Holz untern Kopf legte, rief er ganz leise: „bravo! der alte Mann ist müde!“, bald nachher sprang ein anderer Grenadier noch halb im Schlaf auf, und zündete sich bey dem Feuer seine Tobakspfeife an, stieß aber unvorsichtiger Weise an Zietens Fuß; der gute König, der seinem Generale so gern ein wenig Ruhe gönnte, richtete sich plötzlich auf, winkte mit der Hand, und sprach mit leiser Stimme: „St! Grenadier! wecke mir den Zieten nicht auf, er ist sehr müde!“

Ein Kriegs Rath erhielt seinen Titel, um den er angehalten hatte, vom König; aber in die Resolution auf seine Bittschrift mußte auf ausdrücklichen Königlichen Befehl eingerückt werden: „der Titel“, wurde ihm mit der Bedingung ertheilt, daß er „sich nie unterstünde, Sr. Majestät im Kriege einen Rath zu geben.“

Bei des Königs letzter Reise nach Preußen im 1784. hatte der dortige Reglerungs Präsident, Herr von Massow, eine gnädige und rührende Audienz. Der Hauptinhalt der Rede des Königs war folgender: „Ich habe ihn zum Präsidenten gemacht, und „ich muß ihn also auch wohl kennen lernen. Ich „bin eigentlich der oberste Justiz-Kommissarius in „meinem Lande, der über Recht und Gerechtigkeit
S. B. (1788.)

B

„halten

Leise kroch aus faulem Moos
Seine Nachbarin,
Eine Kröte hin, und schoß
Auf ihr Gift auf ihn.

Ach was hab ich dir gethan?
Rief der Wurm ihr zu.
Ey, fuhr ihn das Unthier an
Warum glänzeß du?

Der Adler und der Weyh.

Beim Adler ward ein Weyh verklagt,
Daß er vom Strafenraube lebe.

Beklagter wird citirt und hart befragt,
Was er hierauf zur Antwort gebe?
Herr König, ich betenne frey,
Versezt der Inquisit und strich die
Segel,

Daß ich ein großer Freund vom Wild-
pret sey.

Wie unverschämt! rief der Monarch
der Vögel.

Das Compliment verdros den Weyh:
Was soll, sprach er, die todte Ringel-
taube

In deinem Nest? Die Kurialien
Bey Seite, Sir, lebst du nicht auch
vom Raube?

Ha Bösewicht! das sind Regalien,
Versezt der Chan, die mir allein ge-
bühren,

Und hieß den Wilddieb strangulieren.

Der May kühl, Brahmaonat naß, erfüllet den Soetcher und die Faß; ein kühler May bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen, widrigen Falls hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mayenregen ist dem Rebstol schädlich.

Monatsviertel und Witterung im May (Majus.)

Den 21sten die Sonne in die Zwillinge.

Der Neumond den 6ten, um 0 Uhr 48 m. Vormittag, hält die Luft noch immer kühl.

Das erste Viertel den 12ten, um 9 Uhr 3 min. Nachmittag, bringt eine gemäßigte Wärme.



Der Vollmond oder Wädel den 20ten, um 1 Uhr 48 min. Vormittag, stellt sich bey trübem Gewölk ein.

Das letzte Viertel den 28ten um 5 Uhr 0 min. Vormittag, ist ebenfalls mit unangenehmer Witterung begleitet.

„ halten soll; aber ich kan nicht alles bestreiten,
 „ und muß daher solche Leute haben, wie er ist,
 „ die andern Leuten zu ihren Rechten verhelfen.
 „ Ich habe ehne schwere Verantwortung auf mir;
 „ denn ich muß nicht allein von allem Bösen, was
 „ ich thue, sondern auch von allem Guten, was ich
 „ unterlasse, Rechenschaft geben. So auch er. Er
 „ muß durchaus unparteyisch, und ohne Ansehn der
 „ Person richten, es sey Prinz, Edelmann, oder
 „ Bauer. Hört er, das sag' ich ihm; sonst sind wir
 „ geschiedne Leute! --- Hat er Güter?

„ Nein, Ihre Majestät!

„ Will er welche kaufen?

„ dazu hab' ich kein Geld, Ihre Majestät!

„ Gut! so weiß er was Armut ist, und so muß er
 „ sich um sovielmehr der Bedrängten annehmen!
 „ u. s. f. „

Im siebenjährigen Kriege hatte den König das Fieber stark angegriffen, so daß er sehr bager und bleich aussah, als er in Leipzig sein Winterquartier bezog. Die Frau des Hauses, welcher der König oft Merkmale seiner Gnade gegeben hatte, beklagte ihn, und sagte: „ Mein Gott! wie sehr Euer Majestät so krank aus! --- Das ist kein Wunder!
 „ antwortete der König: „ denn wer mit so vielen
 „ Feinden zu thun hat, wie kan der gesund aus-
 „ sehn! „

In der Schlacht bey Hochkirch am 14ten Octob. 1758. litte das zweyte Bataillon Garde ungemein viel, und mußte, ungeachtet aller Tapferkeit, der

B 2

Ueber-

Die Schnepfe.

Nicht wahr, das ist ein Königsfras?
 Sprach Junker Hans beim Vogel.
 Stellen

Zu seinem edeln Weidgesellen,
 Der mit ihm auf behautem Gras
 Ein Paar gebratne Schnepfen aß.
 Steh, Bruder, bloß dem Roth zu Liebe

Schies ich auf dieses Rabenvieh.
 In einem Busch behorchte sie
 Ein Schnepfschen. Ist's nur das ihr Diebe!

Wohlan so spart euch diese Müß
 Und laßt uns arme Thiere leben,
 Wir wollen gern den Roth euch geben.
 So ruft es und hohlet im Fliehn
 Dem Junker auf den Teller hin.

Der Affe und der Löwe.

Ein Affe, der bey einem Biographen
 Als Famulus gedient, zerbrach sein
 Joch,

Kam an des Löwen Hof und ward was
 alle Sklaven

Ein Schmeichler, der im Staube kroch.
 Herr König, sprach er einst im Ton des
 Patrioten,

Wie kommt es, daß kein Annalist,
 Kein Sammler großer Anekdoten,
 In deinem Reich bestellt ist?

Wie manchen schönen Zug von Tapfer-
 keit und Treue,

Verbeß. Brachmonat.

CL

Planetenstellung.

Alter May.

Jahrmärkte im
Brachmonat.

22	Vom grossen Abendmahl,	Luc. 14. Tagst. 15 st. 31 m.	Evang. Joh. 15.
Cont.	1 2 Nicomedes	* 2, Mensch unl.	21 Rog. Const.
montag	2 Marcellin.	* 3, Dunkel	22 Helena
dinstag	3 Erasmus	* 4, führe wind	23 Dieterich
mitwo.	4 Eduard	9.29. v. Of. fichtb.	24 Johanna
donstag	5 Bonifacius	10. 11. m. v. wolken.	25 Kuffa. Wd.
freitag	6 Henriette	11. 12. m. v. wolken.	26 Eleutherus
samstag	7 Rupertus	12. 13. m. v. wolken.	27 Eutropius

23	Vom verlohrenen Schaaf,	Luc. 15. Tagst. 15 st. 40 m.	Evang. Joh. 15.
Cont.	8 3 Medard.	* 1, selbst hell	28 Lxx. Wil.
montag	9 Josias	* 2, in schön	29 Maximilian
dinstag	10 Onophrion	* 3, besser wind	30 Hiob
mitwo.	11 Barnabas	12. 13. m. v. wolken.	31 Petronella
	Aufgang 4 Uhr, 9 m.	14. 15. m. v. wolken.	Alt. Brachmon.
donstag	12 Basilides	16. 17. m. v. wolken.	1 Nicomedes
freitag	13 Eliseus	18. 19. m. v. wolken.	2 Marcellinus
samstag	14 Rufinus	20. 21. m. v. wolken.	3 Erasmus

24	Vom Balken und Splitter.	Luc. 6. Tagst. 15 st. 44 m.	Evang. Joh. 14.
Cont.	15 4 Mt. Mod.	* 1, unl.	4 Pfingst. Ed.
montag	16 Justinus	* 2, bessert dunkel	5 Bonifacius
dinstag	17 Julie	* 3, unl.	6 Henriette
mitwo.	18 Arnold	* 4, unl.	7 Fronf. Ru.
donstag	19 Gervasius	* 5, auch regen	8 Medardus
freitag	20 Abigael	* 6, Längst. Tag.	9 Josias
samstag	21 Albinus	* 7, Ap. unluft.	10 Onophrion

25	Von Petri Berufung,	Luc. 5. Tagst. 15 st. 47 m.	Evang. Joh. 3.
Cont.	22 5 Iot. Rit.	* 1, Ret. 87 windig	11 Dreyf. Ba.
montag	23 Basilus	* 2, in 2, 87 regen	12 Basilides
dinstag	24 Joh. Tauf.	* 3, 87 trüb	13 Eliseus
mitwo.	25 Eberhard	* 4, der 87 wolke	14 Rufinus
donstag	26 Joh. Paul.	* 5, 7. 16. n. 87 in 87	15 Fronf. B. M.
freitag	27 7 Schläfer	* 6, 87 unl.	16 Justinus
samstag	28 Benjamin	* 7, 87 unl.	17 Julie

26	Pharisäer Gerechtigkeit,	Math. 5. Tagst. 15 st. 43 m.	Evang. Luc. 16.
Cont.	29 6 Pet. Paul	* 1, 87 wind	18 Arnold
montag	30 Pauli Ged.	* 2, 87 trüb	19 Gervasius

Beaulieu, den 3.
Bendorf, den 30.
Biel, den 5.
Büren, den 25.
Dijon, den 29.
Feldkirch, den 24.
Gehlfors, den 13.
Gellhausen, den 29.
Grandson, den 23.
Lassarez, den 24.
Martenach in Wallis
den 1.
Morsee, den 25.
Olten, den 23.
Pontarlier, den 25.
Ravensburg, den 15.
Romainmotier, 27.
Romont, den 17.
Sempach, den 2.
St. Cergue, den 18.
St. Claude, den 5.
St. Croix, den 19.
St. Immer, den 9.
Strassburg, den 24.
Sursee, den 26.
Ulm, den 15.
Ulzen, den 24.
Willmergen, den 22.

Ein darrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allzunach, leeret er Scheuren und Faß;
hat er aber zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonnjahr, gut Jahr, Rothjahr, Rothjahr;
wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Aderlassen.

Mondsviertel und Witterung im Brachmonat (Junius.)

Den 21sten die Sonne im Krebs.

Der Neumond den 4ten, um 9 Uhr 29 m. Vormittag, klettert sich mit einer sichtbaren Sonnenfinsterniß, bey schönem Wetter ein.

Das erste Viertel den 11ten, um 10 Uhr 11 min. Vormittag, verursacht unfreundliche Witterung.



Der Vollmond oder Wädel den 18ten, um 4 Uhr 3 min. Vormittag leidet eine unbeträchtliche unsichtb. Verfinsternung und bringt Regen.

Das letzte Viertel den 26ten, um 7 Uhr 16 min. Nachmittag, bewirkt Sonnenschein, aber von keiner langen Daur.

Uebermacht weichen; als es sich eben zurückzog, wurden 2. Fahnjunker erschossen; ein Flügelgrenadier vom Bataillon hub die Fahnen auf, und trug sie dem Bataillon nach; Finetti, so hieß der brave Grenadier, wurde gleich durch einige Destr. Kürassiere angegriffen, allein er schlug mit seinen Fahnen einen Kerl vom Pferde, und versetzte einem andern derbe Stöße; bis ihn mehrere umringten, mit Säbelhieben schwer bleiarten, und samt den Fahnen fortschleppten; diß erfuhr der König, als er zum Bataillon kam; er wolte den Finetti auswechseln lassen, und für seine Bravheit belohnen, schickte auch folgenden Tags deswegen einen Trompeter zum feindlichen Heer; allein der dapfre Mann war an seinen Wunden gestorben.

Der Rath in einer kleinen Märktischen Stadt ließ einen Bürger ins Gefängniß bringen, der beschuldigt ward, daß er Gott, den König, und einen edeln Rath gelästert habe. Der Bürgermeister berichtete dies dem König, um zu erfahren, was für Strafe ein solcher Missethäter verdient habe? folgender Bescheid war von des Königs eigener Hand auf den Rand des Briefs geschrieben: „ Daß Urrasant Gott gelästert hat, ist ein Beweis, daß er ihn nicht kennt; daß er mich gelästert hat, veragebe ich ihm; daß er aber einen edeln Rath gelästert hat, dafür soll er exemplarlich bestraft werden, und auf eine halbe Stunde nach Spandau kommen.“

Friedrich.

Ein

Von Weisheit, Großmuth, edler Neue,
Von Mutterpflicht, Geduld und stiller
Frömmigkeit

Verschlingt der Ocean der Zeit!

Auf deinen Wink bin ich bereit,

Die hohen Tugenden, die Krieg und
Frieden

In unserm Staat erzeugt, vom libyschen
Alceiden,

(Hier hätte sich der Biograph)

Bis zum bescheiden, frommen Schaf,

In thierischen Ephemeriden,

Der grauen Ewigkeit zu weh'n.

Kerl, fiel der Großsultan ihm ein,

Du schwazest, wie ein Mensch aus den
polirten Staaten

Des Occidents, wo gute Thaten

So selten sind, daß man sie zählen kan;

Rührt deine Faust hier nur den Griffel
an,

So laß ich dich lebendig braten.

Der Junker und sein Koch.

Sechs Gäste, Hans, bekomm ich
morgen,

Sprach Junker Zeit zu seinem Koch;

Du magst für eine Mahlzeit sorgen;

Geh schlacht ein Kalb. Was wollt ihr
doch,

Rief Hans, mit einem ganzen Kalbe

Für sechs? der Rest wird euch zum
Was

Bei dieser Hitze. Weißt du was;

Sprach Zeit, so schlachte nur das
halbe.

Verbess. Heumonac.

٢٤

Planetenstellung.

Alt-Brachin.

dinstag	1	Theobald	AA	9	UV, um	wind	20	Abigael
mitwo.	2	W. Helms.	AA	24	Δ○h, *♀	donner	21	Albinus
donstag	3	Francisca	AA	3	● 4 u. 45 m. n.	22	10t. Ritter	
freitag	4	Ulrich	AA	25	UV, Per. Klei	trüb	23	Basilus
samstag	5	Hedwig	AA	10	♂♀, niates	regen	24	Joh. Tauff.
27	Jesus speiset 4000 Mann, Marc. 8. Tagöl. 15 st. 38 m.				Evang. Luc. 14.			
Sont.	6	Esaias	AA	25	♂♀, ⊕ ten	unflet	25	2 Eberhard
montag	7	Joachim	AA	10	*○, sanket	regen	26	Joh. Paul
dinstag	8	Kilian	AA	24	*⊕ man,	unlust.	27	7 Schläfer
mitwo.	9	Cyrillus	AA	8	⊕, □	wind	28	Benjamin
donstag	10	7 Brüder	AA	21	7 u. 58 m. v. donner		29	Peter Paul
freitag	11	Rahel	AA	4	♂♂, *♀	wind	30	Pauli Ged.
○	Aufgang 4 Uhr, 15 m.				Riederg. 7 Uhr, 45 m.			
samstag	12	Samson	AA	17	Δ○, Δh	und	1	Theobald
28	Vom falschen Propheten, Math. 7. Tagöl. 14 st. 30 m.				Evang. Luca 15.			
Sont.	13	8 Helmr. R.	AA	29	⊕, fest,	dunkel	23	W. Helms.
montag	14	Bonaventur	AA	11	⊕, □h	trüb	3	Francisca
dinstag	15	Margaret.	AA	23	⊕, Δ♀	wind	4	6 Ulrich
mitwo.	16	Hundst. Anfang	AA		UV, *h	warm	5	Hunds. Aufg.
donstag	17	Alexius	AA	17	♂♀, was	schön	6	Esaias
freitag	18	Brandolf	AA	29	● 7 u. 2 m. v. UV	Ap.	7	Joachim
samstag	19	Rosina	AA	11	⊕, wick,	warm	8	Kilian
29	Ungerechte Haushalter, Lucā 16 Tagöl. 15 st. 16 m.				Evang. Luc. 6.			
Sont.	20	9 Otto, Ha.	AA	23	⊕, ♀ Ret.	wind	9	4 Cyrillus
montag	21	Eleva	AA	4	⊕, ♀ Ret.	regen	10	7 Brüder
dinstag	22	W. Magd. Olnst.	AA		Δ♀, tig	weßten	11	Rahel
mitwo.	23	Apollonia	AA	29	Δ○, *⊕ ist	trüb	12	Samson
donstag	24	Christina	AA	11	⊕, hintan.	wind	13	Helmr. R.
freitag	25	Jacob Chr.	AA	24	⊕, Δ♀	regen	14	Bonavent.
samstag	26	Anna	AA	7	UV, 6 u. 39 m. v.	dunkel	15	Margaretha
30	Jesus weint über Jeruſalem, Lucā 19. Tagöl. 15 st. 0 m.				Evang. Lucā 5.			
Sont.	27	10 Martha	AA	10	♂♂, *♀	unlustig	16	5 Ruth
montag	28	Pantaleon	AA	4	⊕, *○	neblight	17	Alexius
dinstag	29	Beatrice	AA	18	⊕, □♂	donner	18	Brandolf
mitwo.	30	Jacobea	AA	3	UV, Δh	regen	19	Rosina
donstag	31	Germanus	AA	18	⊕, ♂♀	wind	20	Otto, Hart.

Jahrmärkte im
Heumonat.

Abtentschen, den 18.
 Altkirch, den 25.
 Aarau, den 2.
 Aarberg, den 2.
 Aarburg, den 2.
 Augsburg, den 4.
 Beaucroire, im Lan-
 guedoc, den 22.
 Bellegarde, den 29.
 Durlach, den 25.
 Breuningen, den 7.
 Heidelberg, den 21.
 Herzogenbuchsee, 2.
 Iglanz, den 26.
 Landau, den 15.
 Langnau, den 16.
 Lucens, den 16.
 Maruz, den 25.
 Memmingen, den 4.
 Meyenberg, den 4.
 Milben, den 2.
 Neus, den 6.
 Orben, den 14.
 Rheinegg, den 30.
 Romont, den 8.
 Sanen, den 1.
 St. Anneberg, d. 25.
 St. Legier, den 25.
 Sempach, den 9.
 Visis, den 29.
 Waldshut, den 25.
 Wollenburg, den 14.
 Welsch-Neuenburg,
 den 2.
 Willisau, den 7.

NB. Im Fall eini-
ge Abänderungen in
den Jahrmärkten ge-
macht würden, so er-
sucht Verleger dieses
Calenders solche fran-
co einzuberichten, um
selbige abzuändern.

Mondsblertel und Witterung im Heumonat (Julius.)

Den 23ten die Sonn im Löw.

Der Neumond den 3ten um 4
Uhr 45 min. Nachmittag,
kommt bey grosser Wärme.

Das erste Viertel den 10ten,
um 7Uhr 58 m. Vormittag,
steht sich bey Donner und
Wind ein.



Der Vollmond oder Wädel den
18ten, um 7 Uhr 2 min. Vor-
mittag geschieht bey hellem
Sommerwetter.

Das letzte Viertel den 26, um 6
Uhr 39 min. Vormittag hat
trübe Wolken.

Ein Offizier erhielt seinen Abschied mit einer sehr guten Versorgung, weil er sich ferner zu dienen für unfähig und als Invalide angegeben hatte. Der König reiste einst durch die Stadt, worinn er sein Amt bekleidete, sah ihn, und fragte ihn: „Wie geht es zu, daß er nicht mehr dient? er ist ja noch frisch und gesund!“ — „Euer Majestät, antwortete derselbe, ich habe einen Vol gemacht, darum nahm ich meinen Abschied;“ — „Er ist er ja, antwortete der König, aus einer abscheulichen Familie! Sein Vater machte einen Esel, und er einen Vol.“

Ein Hofarzt in der Churmark hatte sich sehr viele Mühe gegeben, das Vieh von der Seuche zu retten. Zur Belohnung bat er sich den Hofrathsittel aus. Das Generaldirektorium meldete dies Gesuch dem König, und fragte ihn: Ob er diese Bitte gewähren wolle? Die Vorstellung kam zurück, und der König hatte das Wort Hofrath ausgestrichen, und dafür auf den Rand Viehrath geschrieben.

Zwo Präsidentinnen in Cleve, wovon der einen Mann bey der Regierung, der andre bey der Kammer angestellt war, standen in beständigem Rangstreit, und die Regierungspräsidentin behauptete: ihr käme der Vorzug zu; die andre, dadurch beleidigt, schrieb an den König, und bat, daß Se. Majestät doch entscheiden möchten, wer von ihnen beeden vorgehen müsse? Der König schrieb zurück: „Die größte Närrin geht voran!“

Als der Feldprobst (Oberfeldprediger) Kletsche darum

Das höfliche Bauermädchen.

Wie heißt das sechste der Gebote?
So fragte jüngst beyhm Kirchenunter-
richr

Ignaz, der finstre Dorfzelote,
Ein kleines artiges Gesicht.

Die Antwort war: ihr sollt nicht ehe-
brechen.

Ey, rief Ignaz, wer wird so albern
sprechen?

Es heißt, du sollst nicht ehebrechen.

Die arme kleine Nymphe warf

Die Augen auf den Katecheten;

Ich wußte nicht, versezt sie mit Erö-
then,

Daß man den Herrn duzen darf.

Die Nachttgall und der Staar.

Die gattenlose Philomele,

Die manche trübe Mitternacht

In leisen Klagen durchgewacht

War krank und sang mit heitrer Seele

Ihr Abschiedslied. Ein fetter Staar

Der Feldprobst in dem Haine war

Besuchte sie nach alter Mode

Er schlich zur frommen Dulderin

Mit abgewandtem Blicke hin

Und sprach, nach mancher Episode

Vom Krieg und Wetter, auch vom Tode:

Ach, rief er aus, dis ist ein Feind,

Vor dem auch Helden sich entfarben!.

Wer Muth zu leben hatte, Freund,

Versezt sie, hat auch Muth zu sterben.

Verbeß. Augustmonat. C L

Planetenstellung. Alt-Deumon.

freitag	1	Pet. Ketten.	3	II u. 29 m. n. C Per.	21	Eleva
samstag	2	Port. Moses	12	☉ ☿, ☿ ☿ unlustig	22	Mar. Mag.
31		Pharisäer und Zöllner,		Lucā 18. Tagel. 14 st. 41 m.		Evang. Math. 5.
Sont.	3	Stef. Ersi.	4	♂ ♀ Rein warm	23	6 Apollonia
montag	4	Justus	12	* ♀, ☿ Glück doner	24	Christina
dinstag	5	2 Oswald	3	⊕ *, ☿ stand wind	25	Jac. Christ
mitwo.	6	Sirtus	17	* ☉, ☿ finder warm	26	Huna
donstag	7	Ufra, Don.	0	⊕ ☿, ☿ sich lieblich	27	Martha
freitag	8	Reinhard	13	☿ u. 59 m. n. ☉ ☿	28	Pantaleon
samstag	9	Lea	26	* ♂, ☿ auf schön	29	Beatrice
32		Vom Tauben u. Stummen,		Marc. 7. Tagel. 14 st. 21 m.		Evang. Math. 8.
Sont.	10	12 Laurent.	8	☿ ☿, ☿ Erden , Liebl.	30	7 Jacobea
montag	11	Gottlieb	20	☿ ☿, ☿ ☿ warm	31	Germanus
☉		Aufgang 4 Uhr, 52 m.		Niederg. 7 Uhr, 8 m.		Alt-Augustmonat
dinstag	12	Clara	2	☿ ☿, ☿ ☿ Oschein	1	Pet. Ketten.
mitwo.	13	Hipolitus	14	☿ ☿, ☿ ☿ wind	2	Port. M.
donstag	14	Samuel	26	☿ ☿, ☿ ☿ wolken	3	Stef. Ersi.
freitag	15	Mar. Blas.	8	☿ ☿, ☿ ☿ Ap. ☿ ☿	4	Justus
samstag	16	Jod. Noth.	20	☿ u. 25 m. n. regen	5	Oswald
33		Barmherzigen Samariter		Luc. 10. Tagel. 14 st. 3 m.		Evang. Math. 7.
Sont.	17	12 Bercht.	2	⊕ *, ☿, ☿ ☿ trüb	6	8 Sirtus
montag	18	Gottwald	14	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ wind	7	Ufra, Don.
dinstag	19	Cebaldus	26	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ schön	8	Reinhard
mitwo.	20	Bernhardus	8	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ warm	9	Lea
donstag	21	Privatus	21	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ lieblich	10	Laurentius
freitag	22	Scipio	22	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ schön	11	Gottlieb
samstag	23	Zacheus	17	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ Oschein	12	Clara
34		Von zehn Aussätzigen,		Lucā 17. Tagel. 13 st. 39. u		Evang. Lucā 16.
Sont.	24	14 Barthol.	0	☿ 4.7. v. ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	13	Hipolitus
montag	25	Ludwig	14	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿	14	Samuel
dinstag	26	Genesius	28	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿	15	Mar. Blas.
mitwo.	27	Hunder. End.	12	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿	16	Hunder. End.
donstag	28	Augustinus	27	☿ Per. ☿ ☿ rege	17	Berchtold
freitag	29	Joh. Enth.	12	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ unlustig	18	Gottwald
samstag	30	Felix, Adolf	27	☿ ☿, ☿ ☿, ☿ ☿ nebel	19	Cebald
35		Vom ungerechten Mannon,		Math. 6. Tagel. 13 st. 16 m.		Evang. Lucā 19.
Sont.	31	15 Rebecca	12	☿ u. 59 m. v. trüb	20	Bernh.

Jahrmärkte im Augustmonat.
 Aeschliematt, den 25.
 Aarau, den 4.
 Besancon, den 29.
 Bischoffzell, den 28.
 Bremgarten, den 25.
 Brigg, den 15.
 Chindlen, den 22.
 Diefenhofen, den 10.
 Ebo auf den Frenbergen, den 25.
 Einsiedeln, den 31.
 Ennen, den 24.
 Ensisheim, den 24.
 Fischbach, den 10.
 Frit im Fritthal, den 4.
 ein Viehmarkt.
 Gers, den 1.
 Glaris, den 12.
 Gsteig hinter Sanen, den 21.
 Hanau, den 1.
 Huttwil, den 6.
 Laufen, den 24.
 Lauser, den 15.
 Lignieres, den 26.
 Malthesermarkt, 18.
 Milden, den 30.
 Münster, in Grefel-
 den, den 1.
 Murten, den 20.
 Neuenstadt am Bielersee, den 26.
 ein Viehmarkt.
 Nidau, den 26.
 Noiremont, den 5.
 Olten, den 18.
 Rapperswil, den 20.
 Reichensee, den 10.
 Rheinfelden, den 28.
 Romont, den 17.
 Schaffhausen, d. 24.
 Seftingen, den 2.
 Solothurn, den 5.
 ein Werd- u. Viehmarkt.
 St. Immer, den 20.
 St. Urs, den 11.
 Sursee, den 28.
 Thengen, den 25.
 Tschangnau, den 20.
 Willisau, den 11.
 Zofingen, den 25.
 Zurzach, den 30.
 Zwerfimmen, den 27.

Wie es auf Bartholomes. Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauern, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gablet, in der Erudte nicht gablet, im Herbst nicht früh aufsteht, der schau wie es ihm im Winter geht.

Mondsbiertel und Witterung im Augstmonat (Augustus.)

Den 22ten die Sonne in die Jungfrau.

Der Neumond den 1ten um 11
Uhr 29 min. Nachmittag, ist
mit Regenwetter begleitet.

Das erste Viertel den 8ten, um
6 Uhr 59 min. Nachmittag.
bringt helle Witterung.

Der Vollmond den 16ten, um
10 Uhr 25 min. Nachmittag,
ist noch unbeständig.



Das letzte Viertel den 24ten um
4 Uhr 7 min. Vormittag,
bringt Wind und Nebel

Der Neumond den 31ten, um
6 Uhr 59 min. Vormittag,
unterhält die neblichte Witterung.

darum anhält, die Feldprediger selbst einsetzen zu dürfen, und mit vielen Gründen bewies, daß dieses besser und schicklicher sey, als wenn die Chefs der Regimenter es thäten, schrieb der König unter die Bittschrift nur folgende Worte: „ Sein Reich ist nicht von dieser Welt! “

Ein Bedienter des Königs hatte es einst so arg gemacht, daß der König ihm eine Ohrfelge gab, und seine Haare etwas in Unordnung brachte; der Bediente stellte sich in des Königs Gegenwart vor einen Spiegel, und brachte seine Frisur in Ordnung; „ Schurke, was unterstehst du dich? “ sagte der König; „ Euer Majestät, sprach er, ich wollte nicht gern die Leute in der Vorkammer sehen lassen, was zwischen uns beiden vorgefallen ist. “ Hierüber mußte der König lachen, und gieng aus seinem eignen Zimmer hinaus.

Als sein Alter und seine Leibeschwäche schon zunahm, begegnete es dem Könige einigemal, daß er länger schlief, als er sich vorgesetzt hatte; er ärgerte sich darüber, befahl seinem Kammerlaken, ihn nicht länger als bis 4 Uhr schlafen zu lassen, und ihn, wenn er auch noch so viel kapituliren würde, mit Gewalt zu wecken. Einst kam ein Bedienter, den der König erst angenommen hatte, um diesen Befehl zu erfüllen. „ Laß mich doch noch ein wenig schlafen, ich bin noch gar zu müde! “ sagte der König halbschlafend; „ Ebro Majestät haben mir befohlen, ich sollte so früh kommen! “ — „ Nur noch eine einzige Viertelstunde, sag ich! “ — „ Keine
S. B. (1788.) E „ Minute

Der Retter.

Von einem Weyh verfolgt, entrannt
Ein Haselhuhn in eine Höhle;
Da sprang ein schlimmerer Tirann,
Ein rascher Fuchs, ihm an die Kehle.

Doch schnell macht es ein Jäger frey:
Sein Hund, der ihm die Spur verrathen,
Zerriß den Fuchs, er schoß den Weyh
Und lies das gute Hühnchen — braten.

Die Turteltauben.

Ein Paar Turteltauben saß
Brust an Brust im bunten Gras;
Plötzlich hört es nah im Hain
Einen Todtenvogel schreyen.

Angstlich sahen beide sich
Steif ins Auge. „ Ruft er mich „? “
„ Ruft er dich? “ — „ O Götter, nein,
Lasset mich das Opfer seyn! “

Also stritten sie vertraut
Und ihr Busen klopfte laut,
Als ein Weyh, die West der Flur,
Schnell auf sie herunter fuhr.

Kinder, ey was jankt ihr euch? —
Besser ist's ihr sterbt zugleich,
Spottet er mit bitterer Wuth
Und versprizt ihr edles Blut.

Verbes. Herbstmonat. ☾ L. Planetenstellung. Alt. Augustus.

montag	1	Ver. Egid.	☿ 27	* ♀, Ver. nebel	21	Privatus
dinstag	2	Ubsolon	♂ 11	♂ ♂, laum, kühl	22	Seipio
mitwo.	3	Theodosia	♂ 25	♀ in ☿, ☐ ♀ wind	23	Zachäus
donstag	4	Esther	☿ 9	♀ Dir. * ☉, Δ ♀	24	Bartholome
freitag	5	Hercules	☿ 22	♂ ☉, Δ ♀ regen	25	Ludwig
samstag	6	Magnus	♂ 4	☐ ♀, dungen trüb	26	Genesius
36. Vom Todten zu Main,						Lucā 7. Tagst. 12 st. 52 m.
Cont. montag	7	16 Regina	♂ 17	☾ 9 u. 39 m. v. ☾ ☿	27	11 J. Ruf.
dinstag	8	Mar. Geburt	♂ 29	☾ ♀ ♀, und hell	28	Augustinus
mitwo.	9	Ulhardus	♂ 11	* ♀, Prale dunkel	29	Joh. Enth.
donstag	10	Gorgonius	♂ 23	♂ ☉, Δ ☉ trüb	30	Felix, Adolf
freitag	11	Felix, Reg.	♂ 4	♂ ☉, ☾ Ap. wind	31	Rebecca
samstag	12	Aufgang 5 Uhr, 43 m.		Nidberg. 6 Uhr 17 m.		Alt. Herbstmo.
	13	Tobias	♂ 16	Δ ♂, reyen, feucht	1	Ver. Egid.
	14	Hector	♂ 28	☐ ☿, ge regen	2	Ubsolon
37. Vom Wassersüchtigen.						Lucā 14. Tagst. 12 st. 28 m.
Cont. montag	14	† Erhöhung	♂ 10	♂ ☉, ☾ ☉ wolke	3	12 Theodos.
dinstag	15	Nicodemus	♂ 23	☉ I. 33. n. ☐ ♀ ♀	4	Esther
mitwo.	16	Cornelius	♂ 5	♂ ☉, * ♀ ♀ hell	5	Hercules
donstag	17	Kronf. Lam.	♂ 18	♂ ☉, * ☉ ♀, Δ ♀	6	Magnus
freitag	18	Rosemunda	♂ 1	* ♀, hören warm	7	Regina
samstag	19	Januarius	♂ 14	♀ in ☿, ☐ ♀ nebel	8	Mar. Geb.
	20	Ananias	♂ 27	♂ ☉, Δ ☉ wolken	9	Ulhardus
38. Vornehmstes Gebott,						Math. 22. Tagst. 12 st. 5 m.
Cont. montag	21	Math. Ev.	♂ 10	☾ ☉, ☐ ♀, in trüb	10	13 Gorgon.
dinstag	22	Maur. ☉	♂ 24	☾ Tag u. Nacht gleich.	11	Fel. Regul.
mitwo.	23	Linna. Zecla	♂ 8	☾ ☉, I m. v. hell	12	Tobias.
donstag	24	Robert.	♂ 22	♂ ☉, ☾ ♀ schön	13	Hector
freitag	25	Cleophas	♂ 6	☾ Per. den schön	14	† Erhöhu.
samstag	26	Eyprianus	♂ 21	♀ in ☿, ☾ ♀ ☉ sch.	15	Nicodemus
	27	Cosm. Dam.	♂ 6	♂ ☉, ♀ ♀, * ♂	16	Cornelius
39. Vom Sichtbrüchigen,						Math. 9. Tagst. 11 st. 43 m.
Cont. montag	28	19 Wencesl.	♂ 20	* ♀, Narren nebel	17	14 Lamber.
dinstag	29	Michael.	♂ 5	☉ 4 u. 13 m. n. regen	18	Rosa
	30	Ursus. Hieron.		☐ ♀, theven. kühl	19	Januarius

Jahrmärkte im Herbstmonat.

Altkirch, den 29.
 Appenzel, den 16.
 Bellegarde, den 22.
 Bern, den 2. 30.
 Ber, den 25.
 Biel, den 18.
 Breikau, den 1.
 Chaudesfond, den 16.
 Chindon, den 1.
 Coppet, den 2.
 Cokronay, den 4.
 Courtlen, den 24.
 Donärschingen, d. 8.
 Erlenbach, den 9.
 Ermesee, den 1.
 Falkenberg, den 15.
 Feldkirch, den 29.
 Frankfurt, den 8.
 Frenburg in Necht-land, den 15.
 Frenburg im Brissgäu, den 22.
 Frutigen, den 16.
 Hasli, den 24.
 Herisau, den 29.
 Hiffingen, den 22.
 Jertten, den 2.
 Langenbruck, den 17.
 Langenthal, den 4.
 Langnau, den 17.
 Lauffenburg, den 29.
 Leirzig, den 29.
 Lenzburg, den 25.
 Lietingen, den 9.
 Pianieres, den 26.
 Rosanen, den 5.
 Morsee, den 3.
 Mülhausen, den 15.
 Münster im Aerg. 22.
 Neus, den 25.
 Noz, den 26.
 Oesch, den 17.
 Ouffingen, den 15.
 Wetterlingen, den 22.
 Bruntrut, den 8.
 Rochenbach, den 23.
 Schwarzenburg, 25.
 Solothurn, den 9.
 St. Cergue, den 10.
 Thun, den 24.
 Unterseen, den 19.
 Zürich, den 11.
 Zurzach, den 1.

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michael reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hats gelehret, daß es so viel Reiffen nach Georgi gibt.

Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat. (September.)

Den 22ten die Sonne in die Waag.

Das erste Viertel den 7ten, um 9 Uhr 39 min. Vormittag, läßt veränderliche Witterung erwarten.

Der Vollmond oder Wädel den 15ten, um 1 Uhr 33 m. Nachmittag, vertreibt die Wolken durch Wind, und bringt Wärme.



Das letzte Viertel den 23ten, um 6 Uhr 1 m. Vormittag, stellt sich ebenfalls bey schönem Sonnenschein ein.

Der Neumond den 23ten, um 4 Uhr 13 min. Nachmittag, beschließt den Monat mit kühlen Regen.

„ Minute, Ihre Majestät! es ist 4 Uhr; ich lasse
„ mich nicht abweisen! “ -- „ Nun, das ist brav! “
rief endlich der König: „ Du würdest übel angelom-
„ men seyn, wenn du mich hättest liegen lassen. “

Tags vorher, ehe der König von Preußen der
weit überlegenen österreichischen Macht, unter den
Befehlen des Prinzen Karls von Lothringen, das
blutige und entscheidende Treffen bey Leuthen oder
Lissa lieferte, ließ er alle Chefs und Kommandeurs
derer verschiedenen Bataillonen Schwadronen, Com-
pagnien und Regimenter vor sich fordern, und hielt,
dem wesentlichen Inhalt nach, folgende Rede an sie:

„ Meine Herren! Ich werde morgen auf den Feind
„ losgehen, und ihm ein Treffen liefern; da auf
„ diese Schlacht alles für diesen Feldzug ankommen,
„ und solches entscheiden wird, wer von Schlessen
„ Herr seyn soll, so habe ich euch vor mich kom-
„ men lassen, um zu sagen, daß ich von einem je-
„ den erwarte, daß er seine Schuldigkeit aufs ge-
„ naueste erfüllen, und sein äußerstes thun werde.
„ Ich verlange, daß ein jeder auf seinem Posten
„ genau auf das Kommando merke, und seinen Un-
„ tergebenen mit unerschrocknem Muth und Tapfer-
„ keit vorgehe; kurz, daß ein jeder dem Feinde mit
„ dem Vorsatz unter die Augen treten, entweder zu
„ siegen oder zu sterben. Seyd ihr alle, keinen aus-
„ genommen, so gesinnet wie ich, so bin ich des
„ Sieges gewiß. Ich bin von der Stärke und
„ Schwäche des Feindes unterrichtet, und werde
„ alle Bataillone und Regimenter, Infanterie und

E 2

„ Ka-

O wie gut, wie gut bist du,
Röchelt ihm der Gatte zu:
Freund, o scharre mein Gebein
In den Sand mit ihrem ein!

Weinend hört der Vater Pan
Dieses letzte Wort mit an;
Sagt dem Weib die Leichen ab
Und baut ihnen selbst ein Grab.

Der Spieler und der Betler.

Ein Spieler, der zehntausend Gulden
Mit Parosiren durchgebracht,
Und auf sein Ehrenwort noch Schulden
Für mehr als er besaß gemacht,
Schlich mit Gesang, wie ein Franzose,
Der heimlich flucht, vom Caffehaus,
Und zog sein letztes Gut, die Dose,
Zur oben Tasche sink heraus.

Da steht um eine milde Steuer
Ein Greis ihn an. Laß mich in Ruh,
Sprach er, ich habe keinen Dreier;
Willst du Tobak? so greife zu.
Was braucht es, Herr, daß ich erst
niese?

Versetzt der Greis mit schlauem Spott,
Man sagt mir täglich ohne Prieße
Nur allzuhäufig: Helf dir Gott!

Der Noskläfer.

Von Helden, Schlachten und Tur-
niren
Weist du so vieles anzuführen;

Derbes. Weinmonat.

C. Planetenstellung.

Alt-Herbstmo.

mitwo.	1	Kemigius	☾	3
donstag	2	Leodegarlus	☾	17
freitag	3	Lucretia	☾	0
samstag	4	Franciscus	☾	12

40	Königliche Hochzeit,			
Cont.	5	20 Araman.	☾	25
montag	6	Angela	☾	7
dinstag	7	Juditha	☾	19
mitwo.	8	Amalia	☾	1
donstag	9	Dionisius	☾	12
freitag	10	Gedeon	☾	24
samstag	11	Burthard	☾	6

41	Aufgang 6 Uhr, 34 m.			
Cont.	12	21 Jonath.	☾	19
montag	13	Colmannus	☾	1
dinstag	14	Calirtus	☾	14
mitwo.	15	Theresia	☾	27
donstag	16	Gallus	☾	10
freitag	17	Lucina	☾	23
samstag	18	Luc. Evang.	☾	7

42	Des Königs Rechnung,			
Cont.	19	22 Ferdina.	☾	21
montag	20	Wendelin	☾	4
dinstag	21	Ursula	☾	18
mitwo.	22	Columb.	☾	1
donstag	23	Severus	☾	3
freitag	24	Salomea	☾	1
samstag	25	Crispinus	☾	15

43	Vom Zinsgrofchen,			
Cont.	26	23 Amand.	☾	0
montag	27	Sabina	☾	14
dinstag	28	Sim. Juda	☾	28
mitwo.	29	Narcissus	☾	11
donstag	30	Theonestus	☾	24
freitag	31	Wolfg.	☾	7

Math. 22. Tagel. 11 st. 19 m.				
☾, ☽, Ein hell				
☾, ☽, dummer kühl				
☾, ☽, wind				
☾, ☽, Schöps nebel				
☾, ☽, hat nebel				
☾, ☽, 3 u. 57 m. v. in				
☾, ☽, in 2, ☽, unster				
☾, ☽, Ap. daim dunkel				
☾, ☽, wind				
☾, ☽, und ☽, ☽, Δ				

Math. 4. Tagel. 10 st. 33 m.				
☾, ☽, wann, hell				
☾, ☽, mehr nebel				
☾, ☽, kühl				
☾, ☽, 4 u. 21 m. v. frisch				
☾, ☽, ☽, ☽, * ☽				
☾, ☽, Glut wolken				
☾, ☽, als dunkel				

Math. 18. Tagel. 10 st. 33 m.				
☾, ☽, der feucht				
☾, ☽, ☽, ☽, regen				
☾, ☽, ☽, ☽, unster				
☾, ☽, 7 u. 12 m. v. regen				
☾, ☽, ☽, ☽, Per. trüb				
☾, ☽, ☽, ☽, ge wind				
☾, ☽, ☽, ☽, scheid, regen				

Math. 22. Tagel. 10 st. 8 m.				
☾, ☽, * ☽ wind				
☾, ☽, ☽, ☽, kalt				
☾, ☽, ☽, ☽, trüb				
☾, ☽, 4 u. 1 m. v. in				
☾, ☽, ☽, ☽, Δ, ☽				
☾, ☽, ☽, ☽, ☽, lau				

20	Frans. An.			
21	Math. Ev.			
22	Mauritius			
23	Anna, Tecla			
24	Robertus			
25	Cleophas			
26	Cyprian			
27	Cosinus			
28	Wenceslaus			
29	Michael			
30	Urf. Hieron.			

Alt-Weinmon.				
Evang. Luca 7.				
1	16 Kemig.			
2	Leodegarlus			
3	Lucretia			
4	Franciscus			
5	Aramande			
6	Angela			
7	Juditha			

Evang. Luca 10.				
8	17 Amalia			
9	Dionisius			
10	Gedeon			
11	Burthard			
12	Jonathan			
13	Colmannus			
14	Calirtus			

Evang. Math. 22.				
15	18 Theresia			
16	Gallus			
17	Lucina			
18	Lucas Ev.			
19	Ferdinand			
20	Wendelin			

Jahrmärkte im Weinmonat.

Adelboden, den 2.	
Neien, den 29.	
Narau, den 22.	
Narburg, den 16.	
Nasel, den 28.	
Bern, den 21.	
Brugg, den 28.	
Büren, den 1. u. 29.	
Buradorf, den 22.	
Chandefand, den 28.	
Erlenbach, den 14.	
Futigen, den 21.	
Galli, den 23.	
Hiffingen, den 13.	
Huttwyl, den 15.	
Kiechtensteig, den 13.	
Kiechel, den 1.	
Lucern, den 2.	
Lucens, den 29.	
Meyenfeld, den 6.	
Morischer, den 10.	
Mumpelgard, den 6.	
Münster im Aetg. 21.	
Münster in Grenfeld, den 16.	
Neuch, den 17.	
Olten 20.	
Orben, den 6.	
Dufingen, den 6.	
Rapperswyl, den 8.	
Romont, den 14.	
Röschmund, den 21.	
Rochenbach, den 28.	
Sanen, den 27.	
Schöpfen, den 7.	
Schwarzenburg, 30.	
Schweiz, den 16.	
Sefingen, den 21.	
Sempach, den 28.	
Signau, den 16.	
Solothurn, den 21.	
St. Croix, den 2.	
St. Gallen, den 18.	
Stein am Rhein, 22.	
St. Urz, den 29.	
Fremlingen, den 14.	
Unterseen, 8 und 31.	
Waldshut, den 16.	
Wangen, den 23.	
Wattenwyl, den 15.	
Wedischwyl, den 16.	
Wiedlisbach, den 28.	
Willisau, den 20.	
Winterthur, den 9.	
Zofingen, den 1.	
Zug, den 16.	
Zweysmimer, den 23.	

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist vom Wildpret reich, von Gänsen, Vögeln auch zugleich; diese niedliche Speisen dienen besonders den Adlerläßern. Gibt's viel Eichen, so folgt ein harter Winter. Die Mäßigkeit nährt, die Kräfte vermehret, der Trunkenheit Becher, macht thöricht und schwächer.

Mondsviertel und Witterung im Weinmonat (Oktobr.)

Den 22ten die Sonne im Scorpion.

Das erste Viertel den 7ten, um 3 Uhr 57 min. Vormittag, verursacht Wind und läßt unangenehme Witterung darauf folgen.

Der Vollmond oder Wädel den 15ten, um 4 Uhr 21 min. Vormittag, unterhält die Luft kühl und dunkel.



Das letzte Viertel den 22ten, um 7 Uhr 12 min. Vormittag läßt Regen und Wind vermuthen.

Der Neumond den 29ten, um 4 Uhr 1 min. Vormittag, lindert die vorangegangene Kühle wieder.

„ Kavallerie, so anführen, daß sie mit Vortheil
 „ sechten können; es wird dann nur auf euch an-
 „ kommen, mit entschloßnem Muth und alter preuß-
 „ scher Tapferkeit zu strecken. Wer von euch ver-
 „ zagt ist, Leben und Blut nicht aufopfern will,
 „ der trete heraus, ehe er andere verzagt macht!
 „ Er trete heraus! er soll ohne Umstände und Vor-
 „ würfe gleich auf der Stelle den Abschied haben!“
 Dem Generalmajor von Rohr *) flossen die Thrä-
 nen von den Wangen (Backen); der König, der
 dies bemerkte, umarmte ihn hierauf, und sagte:
 „ Mein lieber Rohr! ihn habe ich nicht gemeint.“
 Diese Rede ward mit allgemeiner Stille und Auf-
 merksamkeit angehört. Auf die letzten Worte des Kö-
 nigs sagte, nach einer Weile, ein Staatsoffizier im
 Namen aller, mit vielem Eifer und Liebe für den
 König: „ Das thue ein Hundsfott! wir sind alle
 „ bereit, für Euer Majestät unser Leben aufzuopfern.“
 Der König beschloß hierauf seine Rede mit einer sicht-
 baren Zufriedenheit und Gelassenheit also: „ Ich
 „ sehe, es ist keiner hier, den nicht edler Helden-
 „ muth beseele! aber ich werde auch genau darauf
 „ merken, wer sein Versprechen und seine Schuldig-
 „ keit erfüllt; ich werde hinten und vorn sehn, mich
 „ von

*) Caspar Friedrich von Rohr, führte im Treffen bey Lissa
 als Generalmajor, die Regimenter von Prinz von Preus-
 sen und Münchow, in der 2ten Linie des rechten Flü-
 gels an, wurde durch eine Musketenkugel schwer ver-
 wundt, hinter die Front in das Dorf R. derdorf ge-
 bracht, und starb daselbst noch gleichen Tags, oder
 in der Nacht darauf, an seiner Wunde. E 3

Warst du denn immer vorne dran?
 So redete mit heissem Blöken
 Am Hof des Ritters Hadrian,
 (Es war zur Zeit der armen Gefen)
 Der Stallbot einen Käfer an,
 Dem die Natur die Citadelle
 Des Pferdes, die der Schwanz bedekt,
 Zu seinem Wohnsitz ausgestellt.
 Ich, sprach er, war der Spießgeselle
 Von manchem hochberühmten Held:
 Er trug mich hinter seinem Rosse
 Incognito durch alle Welt.
 Dis hörte der Voet vom Schlosse
 Und wählte sich gleich beyhm Pegasus
 Den Platz des Käfers zum Quartiere,
 Bestieg ihn dann ein Genius,
 So sog er mit durch die Reviere
 Des Feenreichs der Phantasie;
 Und kam er von der Kreuzfahrt wieder,
 So sang er hohe Bardenlieder
 Und rief: auch ich bin ein Genie.

Der Leichnam.

Ein zweyter Don Quixott, in dessen
 Kopf
 Es nicht gar richtig stand, kam auf
 die Brille,
 Er wäre todt. Schon lag der arme
 Tropf.
 Zween Tage lang in fenerlicher Stille
 Auf seinem Kanape. Man fasset ihn
 beyhm Schopf,
 Er sinket welf zurück; man schrent ihm
 in die Ohren;
 Man kneipt ihn in das Kinn; man
 spritzt ihm ins Gesicht;

Verbes Wintermonat. C. Planetenstellung. Alt-Weinung.

Samstag	1	aller Heiligen	20	☿, ♀, ☿	Wind	21	Ursula
44. Sonntag	2	Von des Obristen Tochter	21	☿, ♀, ☿	feucht	22	19 Columb.
montag	3	Theophilus	22	☿, ♀, ☿	regē	23	Severus
dinstag	4	Sigmund	23	☿, ♀, ☿	hell	24	Salomea
mitwo.	5	Malachias	24	☿, ♀, ☿	Unter kalt	25	Erspinus
donstag	6	Leonhard	25	☿, ♀, ☿	frisch	26	Amandus
freitag	7	Florentin	26	☿, ♀, ☿	frisch	27	Sabina
Samstag	8	Claudius	27	☿, ♀, ☿	frisch	28	Elm, Jude
45. Sonntag	9	Bewischung des Tempels	28	☿, ♀, ☿	feucht	29	20 Marciss.
montag	10	Theodor	29	☿, ♀, ☿	nebl	30	Theonestus
dinstag	11	Thaddeus	30	☿, ♀, ☿	regen	31	Wolfgang
mitwo.	12	Martin P.	1	☿, ♀, ☿	Alt-Winterm.	1	aller Heilig.
donstag	13	Briccius	2	☿, ♀, ☿	frisch	2	aller Seelen
freitag	14	Friedrich	3	☿, ♀, ☿	glücken	3	Theophilus
Samstag	15	Leopold	4	☿, ♀, ☿	frisch	4	Sigmund
46. Sonntag	16	Vom jüngsten Gericht	5	☿, ♀, ☿	regen	5	21 Malach.
montag	17	Casimir	6	☿, ♀, ☿	unlustig	6	Leonhard
dinstag	18	Eugenius	7	☿, ♀, ☿	dunkel	7	Florentin
mitwo.	19	Elisabetha	8	☿, ♀, ☿	Per. wolke	8	Claudius
donstag	20	Amos	9	☿, ♀, ☿	frisch	9	Theodorus
freitag	21	Mar. Dpf.	10	☿, ♀, ☿	frisch	10	Thaddeus
Samstag	22	Cecilia	11	☿, ♀, ☿	kalt	11	Mart. Bf.
47. Sonntag	23	Von zehn Jungfrauen.	12	☿, ♀, ☿	schnee	12	22 Mart. P.
montag	24	Clemens	13	☿, ♀, ☿	trüb	13	Briccius
dinstag	25	Ephraim	14	☿, ♀, ☿	schnee	14	Friedrich
mitwo.	26	Catharina	15	☿, ♀, ☿	feucht	15	Leopold
donstag	27	Conradus	16	☿, ♀, ☿	frisch	16	Othmarus
freitag	28	Jeremias	17	☿, ♀, ☿	nebl	17	Casimir
Samstag	29	Costenes	18	☿, ♀, ☿	schnee	18	Eugenius
48. Sonntag	30	Satur.	19	☿, ♀, ☿	trüb	19	Elisabetha
		Christi Eintritt zu Jerusale.					
		1 Adv. And.					

Jahrmärkte im Wintermonat.

Neschi, 4. Marau, 12.
 Harberg, den 5.
 Aubonne, den 25.
 Baden 16. Baskall 6.
 Bern, den 25. großer
 Jahrmarkt.
 Berchier, den 14.
 Besancon, den 11.
 Ber, den 3. und 27.
 Biel, den 13.
 Blankenburg, d. 17.
 Brienz, den 12.
 Burgdorf, den 6.
 Coppet, den 14.
 Cossigny 13. Eulh 12.
 Erlenbach, den 18.
 Freiburg in Neuch-
 land, den 11.
 Frif, 3. ein Viehm.
 Frutigen, den 21.
 Grandson, den 12.
 Herzogenbuchsee, 11
 Landeren, den 5.
 Laupen, den 6.
 Losanen, den 14.
 Lucens 8. Lüttr 27.
 Mellingen, den 26.
 Milden, den 22.
 Morsee, den 19.
 Mürten im Aerg. 25.
 Mürten, den 19.
 Neuenstadt am Vie-
 lerssee, den 25.
 Neus 27. Desch 27.
 Ober-Hasli, den 7.
 Petterlingen, den 6.
 Rances, den 7.
 Rheinfelden, den 13.
 Richtenschwyl, d. 18.
 Röll, den 21.
 Romainmotier, d. 21.
 Schaffhausen, d. 21.
 Seengen, den 18.
 Sefingen, den 30.
 Sten 22. Sursee 3.
 St. Immer, den 21.
 St. Legier, den 18.
 Visis, den 25.
 Unterseen, den 19.
 Welsch-Neuenb. 5.
 Wistisburg, den 21.
 Zofingen, den 17.

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu erwarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

Monatsviertel und Witterung im Wintermonat. (November.)

Den 21ten die Sonne im Schütz.

Das erste Viertel den 6ten, um 0 Uhr 23 min. Vormittag, findet sich bey kühlem heßem Wetter ein.

Der Vollmond oder Wädel den 13ten, um 6 Uhr 18 min. Nachmittag, bringt Wind und Niesel mit sich.



Das letzte Viertel den 20ten, um 2 Uhr 25 min. Nachmittag, scheint ebenfalls unangenehme Witterung zu verursachen.

Der Neumond den 27ten, um 6 Uhr 47 min. Nachmittag, bewirkt eine unsichtb. Sonnenfinsterniß und Feuchtigk.

„ von einem Flügel zum andern wenden, keine Schwadron, keine Compagnie soll meiner Aufmerksamkeit entgehen; ich werde sie aufs genaueste beobachten; wer dann seine Schuldigkeit thun wird, den will ich mit Ehre und Gnade überhäufen, und ich werde es ihm nie vergessen. Wer sich aber von einer widrigen Seite zeigt, der mag alsdann auch nur gehen, und nie wieder unter die Augen kommen!“ -- Jedermann kennt die Folgen dieser am 5ten Dec. 1757. gewonnenen großen Schlacht, in welcher die Oesterreicher 6000 Mann auf dem Platz, über 150 Kanonen, viele Fahnen und Standarten, einlge 1000 Pak. Proviant. und Munitionswagen, verschiedene Generale, mehrere 100 Offiziere und 25000 Gemeine an Gefangenen im Stich ließen, woben die Preussen an Todten und Verwundten etwa 4500 Mann zählten; dagegen sie wenige Tage hernach Breslau, worinn der Kaiserliche General Sprecher mit 12 andern Generalen und 17000 Mann gefangen wurden, wieder eroberten, und ihre Gegner aus Schlessen vertrieben. Vor dieser Schlacht hatten die Oesterreicher sehr verächtlich von des Königs weit kleinern Heere, als das ihrige war, gesprochen. Er wußte es, und sagte, als man in Lissa, wo er nach diesem Siege sein Nachtquartier nahm: „ Ich verzeih ihnen die Dummheit, die sie gesagt haben, sehr gern, in Ansehung der, die sie eben jetzt gemacht haben.“

Umsonst, er hört und fühlet nicht.
Hier, sprach zuletzt der Arzt, ist meine Kunst verlohren;
Man scharre nur den armen Junker ein;
Die Todten kann ich nicht erweken.
Der Tischler bringt den schwarzgebeizten Schrein,
Er wird hineingelegt und keine Spur von Schrecken
Drückt sich in seinen Zügen auß.
Ein Bauer, der ihm Zinse bringen wollte,
Kam ungewarnt ins Sterbehauß:
Er kniete vor den Sarg; das Vater-noßter rollte
Durch seine braune Hand! nun dreht er das Gesicht;
Gott hab ihn selig, sprach er zum Hnsaren,
Der Marschallsdienste that, groß ist der Schade nicht,
Denn, ach! seit mehr als sieben Jahren War ja der gute Herr ein Narr.
Izt regt der Leichnam sich, die blauen Lippen k-ben,
Ha, Schurke! rief er auß, (der Kerl ward bleich und starr,)
Wär ich nicht todt, bey meinem Leben, Ich ließe dir fünfhundert Prügel geben.



montag	1	Eligius	22	☐ ♀, * ♀, ☉	schnee	20	Amos
dinstag	2	Candidus	4	☿ ♀, ☐ ♀, ☿ ♀	kalt	21	Mar. Def.
mitwo.	3	Kaverius	16	☿ ♀, ☐ ♀, ☿ ♀	Dir. ☐ Ap.	22	Cecilia
donstag	4	Barbara	28	♂ ♀, ☿ ♀	Thor! wind	23	Clemens
freitag	5	Enoch	10	☾ 9 u. 12 m. n.	wolken	24	Ephraim
samstag	6	Nicolaus	22	☐ ♂, * ♂	der schnee	25	Catharina

49	Zeichen des Gerichts.		Lucā 21. Taggl. 8 st. 24 m.	Evang. Math. 9.
Cont.	7 2 Adv. Agat.	4	☿ ♀, ☿ ♀ dunkel	26 Conradus
montag	8 Mar. Empf.	17	☿ ☉, Brods kalt	27 Jeremias
dinstag	9 Joachim	0	☿ ☉, die * hschnee	28 Costhenes
mitwo.	10 Waltherus	13	♂ ♀, Fülle wolken	29 Saturninus
donstag	11 Damastus	27	☿ ♀, hat, trüb	30 Andreas
☉	Aufgang 7 Uhr, 5 i m.	Niderg. 4 Uhr, 9 m.	☿ ☉, ☿ ☉ feucht	Alt-Christmon.
freitag	12 Ottilia	11	☿ ☉, ☿ ☉	1 Eligius
samstag	13 Lucia, Jost	25	☉ 7 u. i m. v. gelind	2 Candidus

50	Johannes sendet zu Christo,	Math. 11. Taggl. 8 st. 17 m.	Evang. Math. 21.
Cont.	14 3 Adv. Cha. ☿	☿ ☿ Und regen	3 1 Adv. Kay
montag	15 Abraham ☿	☿ ☿ ist unстет	4 Barbara
dinstag	16 Adelheid ☿	☐ ♀, △ ♀ aus wind	5 Enoch
mitwo.	17 Fronf. Laza. ☿	☐ ♀, ☐ ♀, ☐ Per. △ ○	6 Nicolaus
donstag	18 Wunibald ☿	☿ ☿, ♀ in ☐, ☐ ☐	7 Agathon
freitag	19 Nemesius ☿	☐ ☐ u. 5 I m. n. kalt	8 Mar. Empf.
samstag	20 Achilles ☐	☿ ☿, ☐ ☐ schnee	9 Joachim

51	Johannes zeuget von Christo,	Joh. 1. Taggl. 8 st. 13 m.	Evang. Lucā 21.
Cont.	21 4 Adv. Th. u. O.	Kürzeste Tag wind	10 2 Adv. Wal.
montag	22 Chiridontus ☿ 4	☿ ☿ sich * ☉ trüb	11 Damastus
dinstag	23 Dagobertus ☿ 17	☿ ☿, * ☉ nebl.	12 Ottilia
mitwo.	24 Ad. Ev. ☿ 28	Δ ♀, nie dunkel	13 Lucā Jost
donstag	25 Christtag ☿ 12	☿ ☿, Δ ♀, ☉	14 Charlotte
freitag	26 Stephanus ☿ 24	* ☉ ☿, ☿ ☿ ☉ kalt	15 Abraham
samstag	27 Joh. Evang. ☿ 7	☉ ☿. n. ☿ ☿ in ☿	16 Adelheid.

52	Simeons Weissagung,	Lucā 2. Taggl. 8 st. 17 m.	Evang. Math. 11.
Cont.	28 Kindelintag 19	⊕⊕, mals	wind 17 3 Adv Laza
montag	29 Thomas B. 1	♂ ♀, salt	trüb 18 Wunibald
dinstag	30 David 13	✱ ⊕ ✱ ♀	kalt 19 Nemesius
mitwo.	31 Silvester 25	☾ Ad. ✱ ♀	schnee 20 Fronf Ach

Kelen, den 17.
 Aarau, den 17.
 Ber, den 25.
 Biel, den 26.
 Bremgarten, den 22.
 Brugg, den 9.
 Essonay, den 26.
 Erlach, den 3.
 Greenchen, den 8.
 Hutmühl, den 3.
 Jerten, den 2.
 Langenthal, den 2.
 Langnau, den 10.
 Lenzburg, den 11.
 Lütro, den 3.
 Milden, den 27.
 Neukadt hinter Ebil-
 lon, den 11.
 Nidau, den 9.
 Ogens, den 27.
 Olten, den 15.
 Orbe, den 11. u. 26.
 Petterlingen, den 22.
 Pfiedt, den 6.
 Rapperswyl, den 17.
 Romont, den 9.
 Rychenbach, den 9.
 Sanen, den 6.
 Sitten, der 2, 6, 16
 und 23.
 Sursee, den 6.
 Thun, den 17.
 Ueberlingen, den 6.
 Willingen, den 21.
 Willmergen, den 2.
 Waldshut, den 6.
 Willisau, den 15.
 Winterthur, den 18.
 Zersimmen, den 11.

Wenn die Weihnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein milden Winter, auf den Montag ein störrischen Winter, auf den Dienstag ein guten Sommer, auf den Mittwoch ein harten Winter, am Don-
 stag ein guten Herbst, am Freytag ein gesunden Frühling, am Samstag ein melancholischer Winter.

Mondsviertel und Witterung im Christmonat (December.)

Den 21ten den Sonne in Steinbock.

Das erste Viertel den 5ten
um 9 Uhr 12 min. Nachm.
sammelt Wolken zu Schnee.

Der Vollmond oder Wädel
den 13ten um 7 Uhr 1 min.
Vormittag, verursacht Ein-
derung der Kälte.



Das letzte Viertel den 19ten
um 10 Uhr 51 min. Nach-
mittag, scheint wiederum
Kälte und Schnee zu bewür-
ten.

Der Neumond den 27ten um
0 Uhr 3 min. Nachmittag,
verursacht Frost, und läßt
zum Beschluß des Jahres
Schnee erwarten.

Ein neues Mittel wider den tollen Hundsbiß.

Herr Figg in London hat es erfunden und be-
kannt gemacht. Man läßt ein Pfund gewöhnliches
Kochsalz in einem Maasgeschirr Regenwasser zer-
schmelzen, wäscht, erwärmt und reibt den beschä-
digten Theil mit diesem Wasser, leget sodann eine
Kompreßse mit einer kleinen Hand voll, oder Prise,
getrockneten Salzes auf die Wunde, und läßt es
12. Stunden darauf liegen. Gut ist es, aber nicht
nöthig, daß der Patient einige Tropfen von die-
sem Wasser zu sich nehme. Herr Figg ist der
Untrüglichkeit seines Mittels so versichert gewesen,
daß er, um seine Landsleute zu diesem Gebrauch auf-
zumuntern, sich selbst, vorseztlicher Weise, sechsmaal
von tollen Hunden beißen ließ, und sein Mittel that
immer vollkommene Wirkung.

Mittel, die Fett- und Flecken aus den Papier und Kupfern zu bringen.

Man nimmt Schaafknochen und brennt sie zu
Pulver. Dann reibt man damit die Flecken auf bey-
den Seiten des Bogens, legt sodann das Papier oder
den Kupferstich zwischen zwey andere Blätter reines
Papier, und thut ihn unter die Presse, läßt ihn 24.
Stunden darunter stehen, so wird sich der Flecken aus-
ziehen. Sollte aber noch etwas vom Flecken sichtbar
seyn, so widerholt man es noch einmal, worauf so-
dann kein Merkmal mehr sichtbar seyn wird.

S. B. 1788.

D

Das Alter und die Jugend.

Johannchen sprach zu ihrem alten
Manne:

Wie kommt es doch, daß du so kalt
und runzlicht bist?

Ach! tiefer leichend, meine gut Hanne,
Das macht das Alter, wie du selber
siehst.

Doch fuhr er fort, wie kommt's? ich
hab' es selbst gesehen,

Daß du den jungen Kaufmann N. ge-
küst?

Ach! sprach das arme Kind: Ich muß
es dir gestehen,

Das macht die Jugend, wie du selber
siehst.

Abendseufzer einer alten Jungfer.

O möchte morgen ich — laß Herr
den Wunsch gelingen!

So wie der junge Tag auch mein Ge-
sicht versüßten!

Grabschrift eines Ehemanns.

Hieher hat mich mein Weib gezählt.
Ihr, und dem Himmel sen's gedankt,
Daß sie mir bald den Rest gegeben!
Ich wünsche ihr ein ewig Leben
In dieser Welt; denn kam' sie nach,
Sie zählte wieder Tag für Tag!